



Prächtig renoviert: Blick auf Erfurt vom Petersberg



Die grosse Erleuchtung: Luther-Produkte von der Kerze im Shop bis zu alten Handschriften

wurde schon zu DDR-Zeiten gehagt und mit westlicher Hilfe renoviert. Schwedische Ziegel bedecken die Dächer, italienische Steinplatten den Boden im Schlafsaal. In Erfurt gab Luther zwar noch nicht den wortgewaltigen Erneuerer, dessen Lehre weitreichende gesellschaftliche und politische Folgen haben sollten. Aber er fragte nach der Gnade Gottes und kam zur persönlichen Erkenntnis, dass diese nicht erbeten oder erkauft werden kann, sondern allen Menschen zuteil wird.

Um theologischen Tiefgang werden sich die wenigsten Besucher kümmern, welche im Jubiläumsjahr die nach Wittenberg wichtigste Luther-Stadt erkunden. Erfurt bildet ein weitgehend unversehrtes mittelalterliches Ensemble, wunderschön renoviert, bar jeglichen DDR-Groves. Nur von der gewaltigen Zitadelle aus, 31 Meter über dem Domplatz, erkennt man Plattenbauten, die am Rand der 210 000-Einwohner-Stadt kleben.

«Wir sind bestens gerüstet für das Luther-Jahr», sagt Carmen Hildebrandt, Geschäftsführerin von

Erfurt Tourismus und Marketing, «und wir rechnen damit, dass der Besucheransturm auch 2018 anhält.» Alexander Kühn, Gründer der Schokoladenmanufaktur Goldhelm, hat sich für das Reformationsjubiläum etwas Besonderes einfallen lassen. Vor fünf Jahren setzte er einen Likör aus regionalem Rotwein, Cognac, Kräutern und Dörrobst an.

#### Hart in der Schale und dank des Likörs butterweich im Kern

Die Eichenfässer ruhten an historischer Stätte, in einem Pfeiler der berühmten Erfurter Krämerbrücke. Den Übergang über die Gera säumen 32 Verkaufslöcher, analog des Ponte Vecchio von Florenz. Goldhelm belegt zwei Lokale auf der Brücke. Kühn begründete hier einst sein Schokoladenimperium. Die Luther-Schoggi, hart in der Schale und dank des Likörs butterweich im Kern, besitzt eine sakrale Note, schmeckt mit etwas Fantasie nach Weihrauch, auf jeden Fall befeuert sie Geist und Gaumen. Längst hat Kühn die Produktion in die Vorstadt ausgelagert, 60 Mitarbeiter

fertigen manuell Hunderte von Schokoladentypen, der Chef selber gestaltet die kreativen Verpackungen. Goldhelm bleibt nicht der einzige innovative Händler auf der Krämerbrücke: Eine Holzschnitzlerin verkauft Gerätschaften wie Nussknacker, eine Galerie Gedichte, und in einem Laden gibts Taschenmesser, Büchsenöffner oder Zollstock exklusiv für Linkshänder.

Der gute alte Luther, der leiblichen Genüssen später nicht abhold war, hätte sich wohl nie einen eigenen Likör zu erträumen gewagt. Im monchischen Alltag im Augustinerkloster war er froh, straffrei durch den Tag und die acht Stunden Gebete zu kommen. Eine gewisse Unnachgiebigkeit ist im Hause immer noch zu spüren, Bibliotheksbenutzer und -besucher müssen Jacken, Handys und Taschen abgeben. Aber die Zeiten, als der Abt das Lachen und das Heben des Kopfes im Kreuzgang andnete, sind definitiv vorbei.

Die Reise wurde unterstützt von der Deutschen Zentrale für Tourismus

## Luther-Städte und Events

**Anreise** Alle drei Luther-Städte sind per ICE zu erreichen. Ab Basel über Fulda nach Eisenach und Erfurt, weiter via Leipzig nach Wittenberg: [www.bahn.de](http://www.bahn.de)

### EISENACH

**Unterkunft** Steigenberger Thüringer Hof, innovatives Restaurant mit guter Weinauswahl, DZ ab 129 Euro, [www.steigenberger.com](http://www.steigenberger.com)

**Luther-Event** Sonderausstellung «Luther und die Deutschen» auf der Wartburg, [www.wartburg.de](http://www.wartburg.de)

**Tipp** Bachmuseum, interaktives Paradies für den Freund von Barockmusik, [www.bachhaus.de](http://www.bachhaus.de)

**Infos** [www.eisenach.info](http://www.eisenach.info)

### ERFURT

**Unterkunft** Hotel Krämerbrücke, mitten in der Altstadt, DZ ab 75 Euro, [www.ibbhotelerfurt.com](http://www.ibbhotelerfurt.com)

**Tipp** Süsse Souvenirs aus der Schoggi-Manufaktur, [www.goldhelm-schokolade.de](http://www.goldhelm-schokolade.de)

**Info** [www.erfurt-tourismus.de](http://www.erfurt-tourismus.de)

### WITTENBERG

**Unterkunft** Alte Canzley, rustikales Hotel am Schlossplatz, DZ ab 99 Euro; [www.alte-canzley.com](http://www.alte-canzley.com)

**Luther-Event** Sonderausstellung «Luther, 95 Schätze – 95 Menschen» ab 13. Mai im Luther-Haus.

**Tipp** Melanchthon-Haus, interessantes Museum, dem wissenschaftlichen «Gewissen» Luthers gewidmet, [www.martinluther.de](http://www.martinluther.de)

**Info** [www.lutherstadt-wittenberg.de](http://www.lutherstadt-wittenberg.de)

**Reiseveranstalter** Railtour bietet Individual- und Gruppenreisen zu «500 Jahre Reformation» an, [www.railtour.ch](http://www.railtour.ch). Rundreisen im Car: [www.twerenbold.ch](http://www.twerenbold.ch), [www.car-rouge.ch](http://www.car-rouge.ch)

**Allg. Infos** [www.germany.travel/luther](http://www.germany.travel/luther), [www.500jahre.reformation.ch](http://www.500jahre.reformation.ch)

# Wo Luther zu seiner Katharina kam

Die 95-Thesen-Stadt Wittenberg wird einmal im Jahr zur Festhütte



Traditionelles Fest: Luthers Heirat mit Katharina

Gerade mal elf Prozent der Wittenberger bekennen sich zum protestantischen Glauben. Aber wenn die Stadt in Sachsen-Anhalt am zweiten Juniwochenende die Hochzeit Martin Luthers mit Katharina von Bora feiert, scheint die ganze Bevölkerung auf den Beinen. Laiendarsteller in historischen Kostümen ziehen an schön renovierten Renaissancefassaden vorbei. 100 000 Besucher erscheinen zum traditionellen Fest.

Obwohl die Wittenberger Menschenmassen gewohnt sind, warten in diesem Jahr besondere Herausforderungen. «Uns fehlen Dutzende von ausgebildeten Gästeführern», sagt Kristin Ruske, die Leiterin der Wittenberger Touristeninformation. «Übernachtungsmöglichkeiten sind ebenfalls Mangelware, zum Glück legen einige Hotelschiffe an.»

Wittenberg, wo Martin Luther von 1508 bis kurz vor seinem Tod 1546 lebte und lehrte, wird zum Zentrum des Jubiläums «500 Jahre Reformation». Während 16 Wochen gleichen die Strassen einem Luther-Festplatz, der deutsche Kirchentag findet in Wittenberg statt, am 13. Mai wird eine der nationalen Luther-Ausstellungen eröffnet.

Es ist eine gute Idee, der 56 000-Einwohner Stadt an der Elbe bald einen Besuch zu machen und unbedrängt zum Beispiel das im Oktober eingeweihte Luther-Panorama zu erleben. Es zeigt im 360-Grad-Format das Leben zu Zeiten Luthers. Man sieht den Reformator in Aktion, seinen Schirmherrn Friedrich den Weisen auf dem Ritt in die Stadt und jede Menge Massenszenen.

#### Bildnisse von Huldrych Zwingli und Johannes Calvin an der Grabstätte von Martin Luther

Rechtzeitig aufs Jubeljahr hin wurde die bronzene Tür an der Seite der Schlosskirche wieder eingebaut. Auf einem hölzernen Vorgängermodell, das Kriegswirren im 18. Jahrhundert zum Opfer fiel, hatte Luther seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel angeschlagen. Wissenschaftlich ist die Tat umstritten. Aber das publikumsträchtige Datum spricht dafür: Am 31. Oktober 1517 strömte viel Volk nach Wittenberg, wo Friedrich der Weise einen Tag vor Allerheiligen seine Reliquien- und Devotionaliensammlung mit 18 000 Exponaten ausstellte.

Von der alten gotischen Schlosskirche blieb nicht viel übrig, die neue aus dem 19. Jahrhundert ist dank des Pickelhaubenturmes ein Symbol preussischer Macht. Martin Luther liegt im Chor begraben, er erhielt zwei Grabtafeln, und Königin Margrethe von Dänemark spendierte bei ihrem Besuch vor fünf Monaten dem Altar ein neues Tuch. Schweizer Reformationspilger freuen sich über die Bildnisse von Huldrych Zwingli und Johannes Calvin, die an der Brüstung der Kirchenempore angebracht sind.

Ein Züglein, wie man es aus Rimini oder Marbella kennt, fährt die Besucher durch Wittenberg zum Anwesen der berühmten Luther-Porträtierer Cranach und zum Haus von Luthers Gefährten Melanchthon. Weitere Station ist das Lutherhaus, das ehemalige Augustinerkloster, wo der Meister mit Familie und einer bis zu 60-köpfigen Entourage wohnte.

Spannender als die Schloss- ist die Stadtkirche, die Mutterkirche der Reformation: Hier leitete Luther 1521 den ersten evangelischen Gottesdienst. Auf der Mitteltafel des berühmten Cranach-Altars feiert Jesus das Abendmahl mit den Jüngern. Einer davon ist, ganz unbescheiden, Luther, im Outfit des Junkers Jörg von der Wartburg. Draussen an der Kirchenfassade ein mittelalterliches Sandsteinrelief, das durchaus zu Luther, der auf die alten Tage zum Judenvertreiber wurde, passt:

Ein Rabi guckt einer «Judensau» in den Hintern, die Kinder Israels laben sich an den Zitzen des Tieres. Daneben ein Holocaust-Mahnmal und eine von Juden gespendete Versöhnungszeder.

Christoph Ammann